

Gymnasium Neubiberg

Cramer-Klett-Str. 10, 85579 Neubiberg, Tel.: 089/606664-0

Schuljahr 2005/06

Rundbrief Nr. 3

20.03.2006

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Ausgabe des Zwischenzeugnisses ist alljährlich ein Punkt, an dem erste Bilanz gezogen wird. Freuen Sie sich mit Ihren Kindern über gute Leistungen (es gab viele Zeugnisse, in denen die Eins die vorherrschende Note war!) und sparen Sie hier nicht mit Lob. Sind die Ergebnisse schlecht, so ist eine sorgfältige Analyse notwendig. Hilfreich ist hier auf jeden Fall das Gespräch mit dem Fachlehrer. Ggf. sollten Sie auch den Klassenleiter befragen. Dazu drei Hinweise:

- Zu den festgelegten Sprechstunden können Sie auch unangemeldet kommen, eine Anmeldung sichert Ihnen aber Zeit.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie den aktuellen Sprechstundenplan benutzen (Internet!).
- Berücksichtigen Sie, dass es am Vormittag normalerweise nicht möglich ist, einen Lehrer telefonisch zu erreichen. Wenn Sie Ihre Telefonnummer hinterlassen, wird der Kollege zurückrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Telefonnummern herausgeben dürfen.

Bedenken Sie: Nach dem Zeugnis ist vor dem Zeugnis. Das 2. Halbjahr bietet eine Fülle an Möglichkeiten, die Noten zu verbessern. Aber auch hier gilt: Ohne Fleiß – kein Preis!

Personalveränderungen

Zum Halbjahr stehen termingemäß immer personelle Veränderungen ins Haus, so auch in diesem Jahr. Zunächst haben wir uns von langjährigen Kolleginnen und Kollegen verabschiedet.

Frau Heidrun Gesing (E/G), Frau Christel Stranek (E/L), Herr Werner Seitz (Ku) und Herr Peter Wendl (L/F) gingen in den verdienten Ruhestand. Mit ihnen haben Lehrer die Schule verlassen, die über lange Jahre hinweg das schulische Leben in Neubiberg geprägt haben.

Wir danken für die geleistete Arbeit und wünschen den „Ruheständlern“ alles Gute, vor allem Gesundheit und geistige Frische, damit sie die Zeit ohne Schule möglichst intensiv genießen können.

Gleichzeitig wurde Frau Charlotte Specht auf eigenen Wunsch versetzt. Wir danken Ihr ebenfalls, vor allem für die Impulse für das Fach Spanisch, die sie gegeben hat.

Außerdem hat Frau Schmid (D/F), die uns als mobile Reserve zugewiesen war, andernorts eine Aufgabe übernommen.

Zum Halbjahr haben auch – programmgemäß – die Damen und Herren Studienreferendare Edina Biro, Barbara Grabatin, Florian Kohl, Sandra Mürköster und Rainer Wöhl das Gymnasium Neubiberg verlassen. Wir danken für die geleistete Arbeit und wünschen Ihnen für den Abschluss der Ausbildung und den weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Neu an unserer Schule dürfen wir begrüßen:

Frau Stephanie Kaltenecker (Ku), Frau Petra Lang (M/Ph), Frau Ute Rosenwirth, vormals Hochradel (B, C) und Frau Katrin Thiery, die nach der Elternzeit wieder an das Gymnasium Neubiberg zurückgekehrt ist.

Wir heißen sie alle recht herzlich willkommen und wünschen, dass sie eine gute Arbeitsatmosphäre vorfinden.

Unser Team wird außerdem verstärkt durch die Damen und Herren Studienreferendare Constanze Kessler (L/F), Stefan Krist (D/G), Cornelia Rieck (B/C), Hartmut Rothweiler (M/Ph) und Susanne Thurner (L/K). Wir hoffen, dass auch sie sich bei uns wohlfühlen.

Durch diese Personalzuweisungen ist es möglich, dass wir den Unterricht ohne Verkürzungen halten können.

Verschiedenes

1. Die Versorgung mit einem warmen Mittagessen ist gut angelaufen und erfreut sich großer Beliebtheit.
2. Während des großen Schneefalls war das Schulleben zeitweise beeinträchtigt (erschwerter Zugang zur Schule, Sperrung der Turnhalle u.a.). Der Gemeinde Neubiberg, dem Zweckverband und vor allem der Freiwilligen Feuerwehr Neubiberg sei an dieser Stelle herzlich gedankt, dass die Beseitigung der Schneemassen schnell und professionell in Angriff genommen wurde. Übrigens: Es bestand zu keinem Zeitpunkt eine wie auch immer geartete Gefahrensituation.
3. Auf Grund verschiedener Krankheitsfälle wurden besorgte Stimmen laut, die wegen einer möglichen Schadstoffbelastung anfragten. Bereits vorliegende Messungen zeigen, dass die Grenzwerte weit unterschritten bzw. gefährliche Schadstoffe nicht nachweisbar sind. Der Zweckverband hat außerdem bereits eine weitere Untersuchung in Auftrag gegeben, die in nächster Zeit durchgeführt wird. Das Ergebnis werden wir Ihnen mitteilen.
4. Verschiedentlich wurde an uns die Bitte herangetragen, den SchülerInnen das Trinken während des Unterrichts zu erlauben. Dies kann gestattet werden, wenn die Störung des Unterrichts möglichst vermieden wird. Außerdem sind dabei verschießbare, unzerbrechliche Trinkflaschen zu verwenden. Wir werden die Hausordnung dahingehend überarbeiten. Das Essen während des Unterrichts bleibt weiter verboten.

5. Zum Berufsinformationsabend des Elternbeirats sind alle Schüler der 10. bis 13. Jahrgangsstufe am Donnerstag, 30.03.2006, 19.00 Uhr, herzlich eingeladen. In der Aula wird ein breites Berufsspektrum vorgestellt.

6. Wie in der Elternumfrage des Schuljahres 2005/06 zum Ausdruck kam, legt die Elternschaft großen Wert auf zügige und umfassende Informationen über wichtige schulische Angelegenheiten. Da laut obiger Umfrage ca. 97 % unserer Erziehungsberechtigten über einen Internetzugang verfügen, werden wir künftig verstärkt diesen Weg nutzen, um diesen berechtigten Wunsch zu erfüllen.

Wir haben dazu auf unserer Webseite (www.gymnasium-neubiberg.de) mittlerweile einen „Newsletter“ eingerichtet, mit dem wir Sie kurzfristig auf neue Veröffentlichungen der Schule auf unserer Homepage hinweisen können.

Besuchen Sie bitte unsere Webseite und abonnieren Sie dort den Newsletter!

7. Es ergeht eine dringende Bitte an Eltern, die ihre Kinder mit dem Kfz zur Schule bringen. Die Einfahrt in den Lehrerparkplatz ist verboten (siehe Verkehrsschild). Bitte benützen Sie andere Möglichkeiten (Haltebucht, Parkplätze), um ihre Kinder aussteigen zu lassen. Vermeiden Sie auch Wendemanöver auf der Cramer-Klett-Straße.

Ausblick

Das Ende dieses Schuljahres wird bestimmt sein durch das Theaterfestival der 50. Bayerischen Theatertage. 12 Schultheatergruppen aus ganz Bayern sind für vier Tage zu Gast, wohnen in der Schule und messen sich in der Kunst des darstellenden Spiels. Auf uns wartet vor allem eine logistische Herausforderung, die wir nur bestehen können, wenn wir alle einander zuarbeiten.

Ein Wort in eigener Sache:

Zum 31.07.2006 werde ich aus dem Dienst ausscheiden. Herr StD Reinhard Beer wird die Leitung der Schule übernehmen. Ich freue mich darüber, denn ich weiß das Gymnasium Neubiberg bei ihm in sehr guten Händen.

Bis dahin ist noch einiges zu tun.

Gehen wir also das 2. Schulhalbjahr mit Energie an, um möglichst gute Ergebnisse zu erreichen – denn Leistung lohnt.

Mit freundlichen Grüßen

Ch. Beitz, OStD

PS: Bitte beachten Sie die Seite 4 und 5. Wir bringen Ihnen ein Schreiben des ISB im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zur Kenntnis!



März 2006

Informationen für Eltern zu den Jahrgangsstufentests im Fach Mathematik

Sehr geehrte Eltern,

am 19. September bzw. 21. September 2006 finden im Fach Mathematik die Jahrgangsstufentests in den Jahrgangsstufen 8 bzw. 10 statt. Mit den folgenden Ausführungen möchten wir Ihnen einen Überblick über Zielsetzung und Durchführung des Bayerischen Mathematiktests BMT geben. Sie finden künftig im Internet auf den Seiten des ISB¹ stets eine aktuelle Fassung dieses Informationsschreibens; an gleicher Stelle im Internet stehen auch die Aufgaben, Lösungen und Ergebnisse der Vorjahrestests im Fach Mathematik zur Verfügung.

Ziele

Im Fach Mathematik finden seit 1998 bayernweite Jahrgangsstufentests statt. Nach anfänglicher Skepsis gegenüber diesem neuartigen Instrument ist der BMT mittlerweile als eine wertvolle Orientierungshilfe für Schüler, Eltern und Lehrer anerkannt. Zu Beginn des Schuljahres gibt der BMT Hinweise auf spezifische Stärken und Schwächen der Schüler im landesweiten Vergleich, was dann für die weitere Arbeit genutzt werden kann.

Jahrgangsstufentests zielen auf ein nachhaltiges Lernen, also auf langfristigen Lernerfolg ab, was der Bedeutung der Mathematik in Studium und Beruf gerecht wird. Mathematisches Grundwissen soll über Jahre hinweg aufgebaut werden und dauerhaft verfügbar sein - dabei kommt einer flexiblen Einsetzbarkeit des Grundwissens auch in nicht standardisierten, nicht kurzfristig eingeübten Aufgabentypen besondere Bedeutung zu. Dieses Grundziel des Mathematikunterrichts am bayerischen Gymnasium, das sich auch im neuen Lehrplan des achtjährigen Gymnasiums deutlich widerspiegelt, mündet in eine entsprechende Überprüfung des Lernerfolgs in den Jahrgangsstufentests.

Inhalte und Durchführung

Die Aufgaben der Jahrgangsstufentests erstrecken sich über die Inhalte aller vorangegangenen Schuljahre. Grundlage für die Aufgabenerstellung ist der jeweils gültige bayerische Lehrplan; für Jahrgangsstufe 8 im Jahr 2006 also erstmals der neue Lehrplan für das achtjährige Gymnasium. Zugleich wird darauf geachtet, die in den KMK-Bildungsstandards aller Bundesländer formulierten Kompetenzen angemessen zu berücksichtigen.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Minuten; die Schüler benötigen das übliche Zeichenmaterial (Geodreieck, Zirkel, ...), dürfen aber *keinen* Taschenrechner verwenden.

Die Jahrgangsstufentests weichen in ihrem Erscheinungsbild in mehreren Punkten von typischen Schulaufgaben ab; sie haben Elemente übernommen aus wissenschaftlichen Studien wie TIMSS und PISA, Tests an Universitäten und beruflichen Aufnahmeprüfungen. So gibt es mehr und kürze-

¹ (<http://www.isb.bayern.de>, dort Vergleichsarbeiten/Prüfungen, Jahrgangsstufentests (Gymnasium), Mathematik, jeweils im aktuellen Jahrgang)

re Teilaufgaben als in typischen Schulaufgaben. Die Anforderungen gehen bewusst in die Breite. Im Sinne einer bayernweiten Vergleichbarkeit geben die Korrekturvorschriften dem Lehrer wenig Spielraum. Am Rand jeder Teilaufgabe ist notiert, ob ein oder zwei Punkte erreichbar sind. Halbe Punkte werden nicht vergeben.

Die Art der Anforderungen und die Art der Bewertung wurden bei der Festlegung des Notenschlüssels berücksichtigt, der mit einem sehr breiten Bereich für die Note 1 bewusst Fehler „verzeiht“.

Die im BMT erzielte Note fließt in die Jahresfortgangsnote ein; die Lehrerkonferenz jeder Schule entscheidet zu Beginn des Schuljahres in welcher Form: Entweder zählt der BMT wie eine mündliche Leistung oder er ersetzt zusammen mit einem zweiten schulinternen fachlichen Leistungstest eine Schulaufgabe.

Vorbereitung

Die Lehrkräfte werden die Schüler mit den spezifischen Anforderungen der Jahrgangsstufentests vertraut machen und beispielsweise in den letzten Tagen des Schuljahres 2005/06 die Aufgaben des Vorjahrs besprechen. Eine außerordentliche, kurzfristige Vorbereitung während des Unterrichts in den letzten Tagen vor dem Test, die über eine zu Schuljahresbeginn normale Einstiegs- und Wiederholungsphase hinausgeht, ist nicht vorgesehen und auch nicht zielführend. Vielmehr wird das Bemühen um einen langfristigen Lernerfolg und damit verbunden um ein erfolgreiches Abschneiden im BMT den Unterricht über die Jahre hinweg durchziehen.

Sie als Eltern können die Bemühungen der Schule unterstützen, indem Sie zu Hause die Bedeutung eines langfristigen Lernerfolgs anerkennen und ein entsprechendes Arbeitsverhalten (kontinuierliche Mitarbeit, selbstständiges Wiederholen, Aufarbeiten von Verständnis- und Wissenslücken) während der gesamten Schulzeit fördern. In diesem Sinne können Sie die Einstellung Ihrer Kinder positiv beeinflussen.

Auswertung und Maßnahmen

Nach der Korrektur durch den Fachlehrer können die Schüler den Test zur Einsichtnahme mit nach Hause erhalten und geben ihn anschließend wieder beim Lehrer ab.

Die Schulen erhalten im November eine ausführliche Rückmeldung mit den bayernweiten Ergebnissen. Teile davon werden auch im Internet auf den Seiten des ISB veröffentlicht.

Eine Analyse durch den Fachlehrer und die Fachschaft wird die Einzelergebnisse der Klasse bzw. Schule vergleichen mit den bayernweiten Ergebnissen und kann dann zu fundierten Schlussfolgerungen kommen. Die ausführlichen Rückmeldungen an die Schulen erlauben hierbei nicht nur Pauschalaussagen im Sinne von: „Unsere Schule/Klasse liegt (deutlich) über bzw. unter dem Bayernschnitt.“ Vielmehr ist eine Analyse der Schwächen oder Stärken der Schüler in *jeder einzelnen Aufgabe* möglich. Die Schulen erhalten beispielsweise Diagramme, die zu jeder einzelnen Aufgabe aufschlüsseln, wie viele Schulen in Bayern hier welche Ergebnisse erzielen konnten.

Die Analyse der Fachschaft bzw. des Fachlehrers wird das statistische Zahlenmaterial in Beziehung setzen zu den Erkenntnissen des Fachkollegen aus der persönlichen Korrektur der Tests und aus dem Unterricht in der betreffenden Klasse. Der Wert der Ergebnisse der Tests für alle Beteiligten liegt in dieser diagnostischen Möglichkeit, nicht in einer bloßen Kenntnisnahme von (oft nur bedingt aussagekräftigen) Ranglistenplätzen.

In diesem Sinne tragen die Jahrgangsstufentests bei zu einer vertrauensvollen, zielorientierten Zusammenarbeit von Schule und Eltern.